

Wahlfreiheit und Anerkennung der Erziehungsarbeit



- ▶ Die AfD fordert eine echte Wahlfreiheit bei der Betreuung von Kindern bis drei Jahren. Eltern müssen sich entscheiden können, ob sie ihre Kinder selbst betreuen oder in einer Einrichtung betreuen lassen. Elterliche Erziehungsarbeit zu Hause muss gesellschaftlich wieder anerkannt und im gleichen Umfang gefördert werden, wie ein KiTa-Platz.
- ▶ Die AfD möchte eine gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung der Familienarbeit.
- ▶ Die AfD respektiert die Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Männer und Frauen sind in ihrer Art wertvoll. Sie sind nicht gleich, sondern gleichwertig.
- ▶ Die Gleichberechtigung ist verfassungsrechtlich geboten und für die AfD eine Selbstverständlichkeit. Die linksideologisch motivierte „Gleichstellung“ soll Frauen und Männer in ihren Lebensentwürfen gleich machen. Das lehnt die AfD ab. Frauen sollen frei vom Zeitgeist selbst entscheiden, was gut für sie ist. Frauen brauchen keine linksgrünen Gouvernanten.

Wir wollen das natürliche, liebevolle Miteinander in Ehe und Familie fördern, anstatt Frauen und Männer gegeneinander aufzubringen.

Die AfD fordert:

- ✓ Keine weitere Masseneinwanderung aus Kulturkreisen, in denen Frauen weniger wert sind als Männer.
- ✓ Ergreifung von Maßnahmen, um Frauen vor Übergriffen zu schützen.
- ✓ Keine Quotenregelungen, sondern gleiche Chancen und Bewertungen aufgrund von Fähigkeiten und Leistungen.
- ✓ Gleichberechtigte Behandlung von Frauen, unabhängig ihrer Entscheidung zwischen Familie und Karriere.

Daher: Stärken Sie jetzt die Opposition!

Indem Sie spenden: afd.de/spenden
Jetzt auch ganz bequem:
einmal SEPA-Lastschrift ausfüllen und
ab sofort monatlich spenden.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank e. G.
IBAN: DE94 1009 0000 2661 2620 20
BIC: BEVODEBB

Werden Sie Mitglied!
www.afd.de/mitglied-werden

Herausgeber:
Alternative für Deutschland
Bundesverband
Schillstraße 9
10785 Berlin

Stand: April 2023

Seite 1: Bildquelle IMAGO / Image Source
Seite 4: Bildquelle thelivephotos / Envato
Seite 5: Bildquelle IMAGO / Cavan Images



Unsere Politik für Frauen:

**WERTSCHÄTZUNG
STATT QUOTEN!**



**Für echte Frauenpolitik:
Jetzt Mitglied werden!**
<https://mitmachen.afd.de>



Die AfD ist frauenfreundlich? Ein klares Ja!

? Was will die AfD tun, um die Interessen von Frauen zu schützen?

Berufstätige Frauen fördern

Die AfD setzt sich für eine faire Bezahlung in Berufen ein, die traditionell von Frauen bevorzugt werden. Insbesondere im Bereich der Bildung, Betreuung und Pflege unterstützen wir eine flächendeckende Tarifgebundenheit. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll durch flexible Wochenarbeitszeiten, Homeoffice-Lösungen oder Teilzeitangebote erleichtert werden, wo dies im betrieblichen Ablauf möglich ist.

! Die AfD setzt sich für die Freiheit aller Frauen ein – ohne faule Kompromisse!

Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung müssen für alle Mädchen und Frauen möglich sein. Der Unterdrückung von Frauen und Mädchen durch kulturell tradierte Tabus wollen wir entgegenwirken. Kinder- und Mädchenbeschneidungen dürfen nicht weiter unter der Prämisse der kulturellen Vielfalt verharmlost, sondern müssen konsequent geahndet werden.



Alice Weidel
& Tino Chrupalla
Bundessprecher der AfD

Sicherheit im öffentlichen Raum

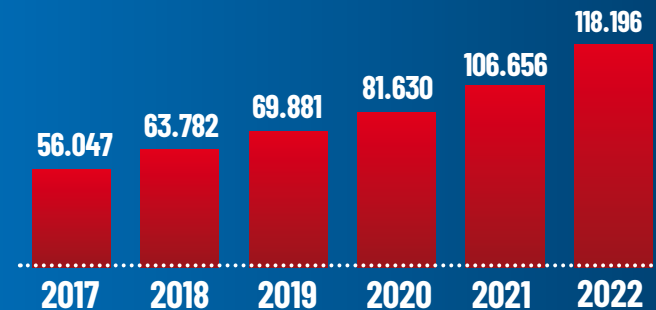
Frauenpolitik ist auch Sicherheitspolitik. Besonders junge Frauen sind durch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gefährdet. Deshalb setzt sich die AfD konsequent für die Innere Sicherheit ein.



Die bisherige Politik hat versagt, wenn wir die Frauenmorde, Gruppenvergewaltigungen und sexuellen Übergriffe der letzten Jahre betrachten.

Jede Frau muss sich im öffentlichen Raum sicher fühlen können – zu jeder Tageszeit!

Anzahl der polizeilich erfassten Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Deutschland von 2016 bis 2021



Quelle: Bundeskriminalamt © Statista 2023

Qualität ohne Quote

Die AfD fordert Chancen- statt Ergebnisgleichheit. Beide Geschlechter müssen über die gleichen Chancen verfügen, die Ergebnisse ergeben sich dann aus der Leistungsfähigkeit. Quotenregelungen stehen dem entgegen. Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen über eine Zusammenarbeit frei entscheiden können.



Starke Frauen brauchen keine Quote!